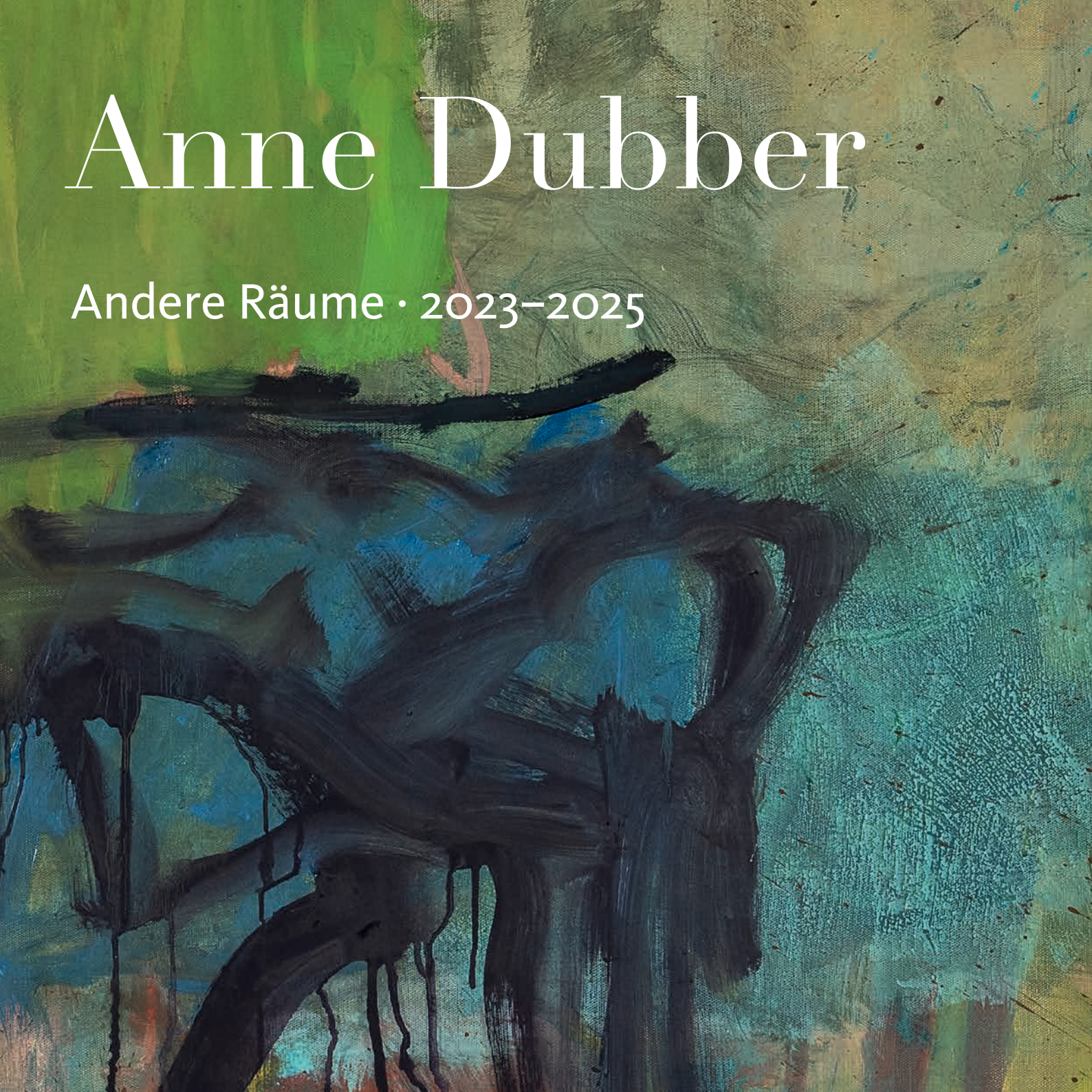
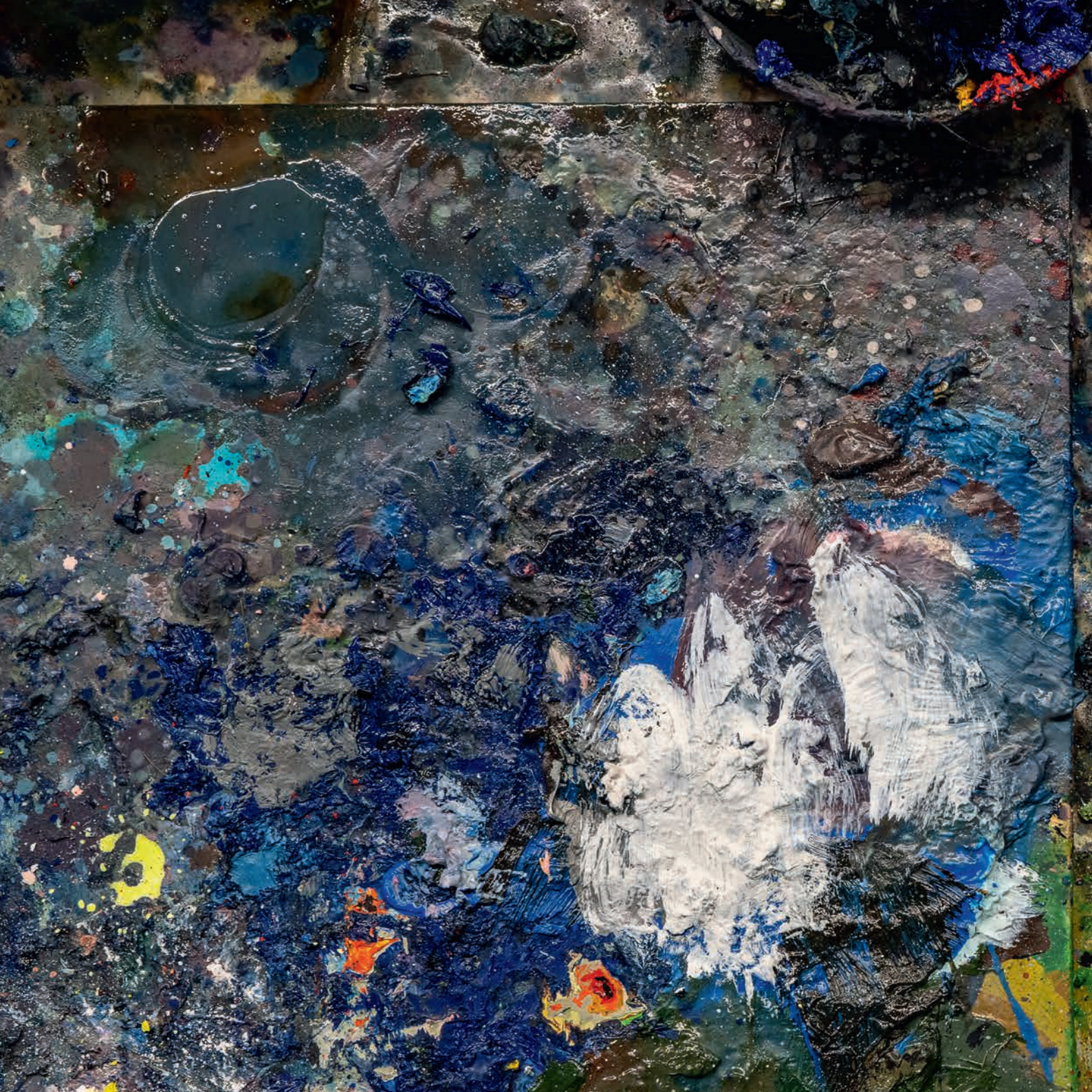


Anne Dubber

Andere Räume · 2023–2025







Bewegungsmelder Freiraumerkundung

Über die augen- und herzöffnende Kunst der Anne Dubber

In Anne Dubbers Gemälden wird das Abstrakte konkret. Landschaften, Figuren und Räume können in der Betrachtung ihrer Bilder entstehen, besonders aber Bewegungen und Beziehungen. Die Assoziationsräume ihrer Gemälde sind vielfältig und reichhaltig. Es sind die traumhaften Sequenzen unseres Lebens als Individuen in Gemeinschaft, die diese Künstlerin abzubilden vermag. Mal mystisch verschlungen, mal transzendental erhoben. Immer aber äußerst fühl- und erlebbar.

Anne Dubber ist eine leidenschaftliche Malerin, die impulsiv sucht nach dem, was einsehbar und erkenntlich ist, wenn wir alle Voreingenommenheiten fallenlassen und ganz neu beginnen, die Augen zu öffnen und zu sehen. Wie neugeboren begegnen wir diesen erfrischend unkonventionellen Netzhauteindrücken. Diese Künstlerin eröffnet uns Einsichten in die elementare Struktur sowohl unserer Innen-, als auch unserer Außenwelt. Sie nimmt uns mit auf einen Weg, der heilsam über unseren Alltag hinausreicht.

Und also wird deutlich, es geht in ihrer Kunst nicht um irgendetwas Beliebiges, es geht um uns, um das Individuum, ja, es geht um mich. Und es geht um die Existenz. Die Malerin Anne Dubber bietet mir Lösungsmöglichkeiten an für mein oft so verschlungenes und unausgeleuchtetes Leben.

Wenn ich mich aber ihren Bildern aussetze, sollte ich bestmöglich zunächst überkommene Sehgewohnheiten über Bord werfen. Denn diese Künstlerin fordert mich dazu heraus, meine altvertrauten Positionen radikal zu überdenken. Was sehe ich denn, wenn ich etwas sehe? Bin ich mir sicher, dass ich sehe, was ich sehe? Und, verstehe ich denn überhaupt auch nur im Ansatz, was ich vor Augen habe?

Manchmal sind es feine, lyrische Nuancen, denen ich in Anne Dubbers Bildern folgen kann. Es finden sich aber auch die immens kraftvollen Darstellungen, bei denen ich das drängende Gefühl bekomme, ich muss mich genau in diesem Moment entscheiden und mich sofort auf eine Seite schlagen. Das ist eine Form der Radikalität, die Anne Dubbers Gemälde auszeichnet, wir sind als Betrachter unmittelbar gemeint und gefordert! Doch auch die vielen Zwischentöne auf der Skala der Empfindungen bekommen Raum. Und mit all dem bin ich sehr einverstanden.

Ich weiß mich bei einigen Bildern von Anne Dubber erinnert an die Kunst von Emil Schumacher, auch von Antonio Tapies. Zudem kommt mir Karl Bohrmann in den Sinn. Viel entscheidender aber ist: Das, was Anne Dubber uns zu sehen lehrt, ist neu. Ihr gelingt ein impulsiver Neuansatz, ein überraschender Anfang. Als habe es zuvor nichts Derartiges gegeben, legt sie ihre Bilder vor – Bilder von einer Welt, wie sie sein könnte, wenn wir unser Einverständnis gäben, Altvertrautes abzulegen, wenn wir offenherzig vor diesen Fenstern stünden, die einen Einblick ermöglichen in unsere Seelen und Träume.

Diese Bilder offenbaren eine große Kraft und es ist ihnen immer noch der Weg anzusehen, den die Künstlerin gegangen ist, um zu diesen Einsichten zu gelangen, denen wir nun folgen dürfen. Wer genau hinsieht, erkennt die Bewegung, die spontane Geste, die ausgerechnet zu diesen Ergebnissen geführt hat, sieht, welche Emotion sich in das jeweilige Bild eingetragen hat.

Eine Welt wünschte ich mir, in der Anne Dubbers Bilder viel Raum bekämen. Ihre Unbeschriebenheit und Offenheit, sie ließen uns frei und ließen uns etwas frisch Aufkeimendes entdecken – zum einen in uns selbst, in unserer jeweils besonderen Eigenheit, zum anderen in einem neuen Zugang zueinander. Denn diese Bilder sind ein Plädoyer für Annahme und Begegnung.

Die Gemälde von Anne Dubber bewirken vieles: Sie erkennen und verstehen uns, sie verbinden uns miteinander in einer Spannung zwischen Ruhe und Bewegung und lassen uns gewiss werden, dass es eine von Deutungsvielfalt erfüllte Welt gibt noch hinter dieser Welt, die es mit Hilfe des Herzens dieser Künstlerin unbedingt zu entdecken lohnt.

Mathias Jeschke



Mathias Jeschke, geboren 1963 in Lüneburg, hat Evangelische Theologie studiert und war über 25 Jahre Verlagslektor bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart. Er lebt in Nienwohld in Schleswig-Holstein und arbeitet als freier Autor und Lektor. Seit über 20 Jahren hält Jeschke Reden zur Bildenden Kunst. Der vorliegende Text entstand zur Finissage von Anne Dubbers Ausstellung im Lüchtenhof in Hildesheim im Dezember 2024.

Morgen

2023

65 x 50 cm



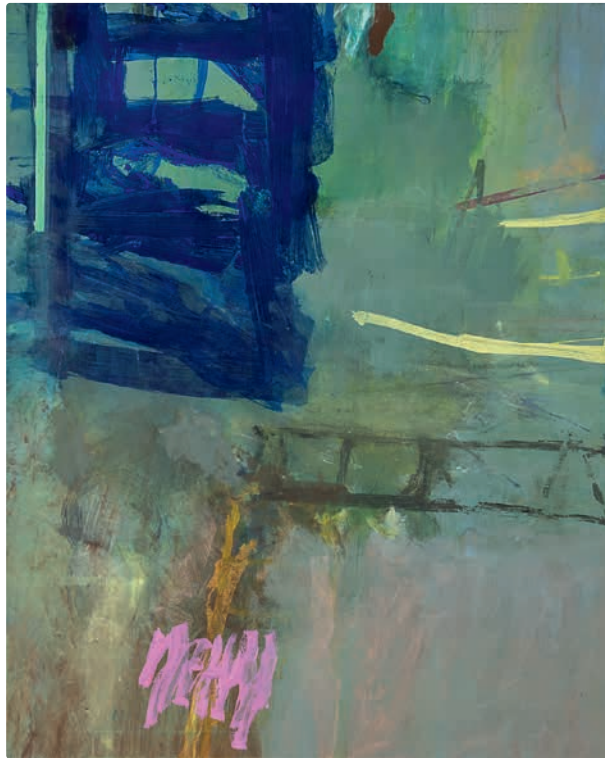
The journey
2023
120 x 140 cm

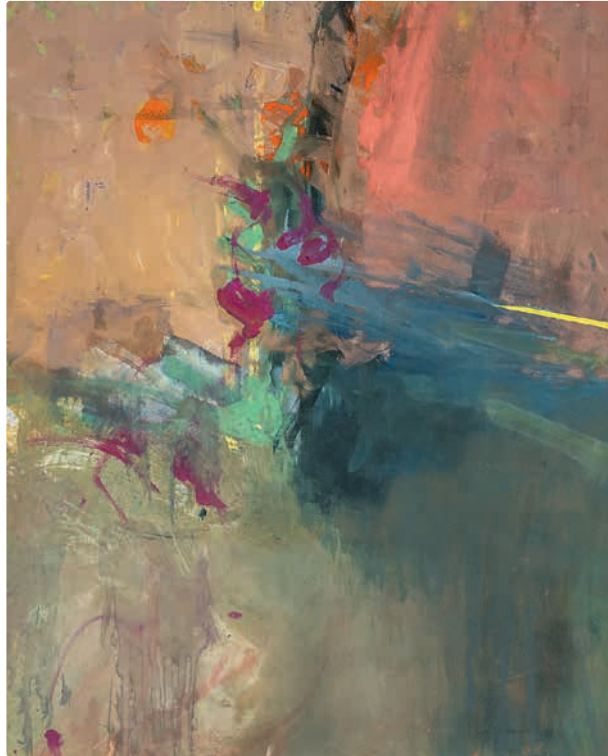


Broken vessels

2023

80 x 100 cm





Commission

2023

80 x 100 cm

Bliss
2023
100 x 80 cm





Selig

2023

65 x 50 cm



Stilllife (Akshar)

2023

65 x 50 cm



Fragmente
2023
50 x 60 cm



Confidence

2023

80 x 75 cm

Upper room
2023
120 X 120 cm



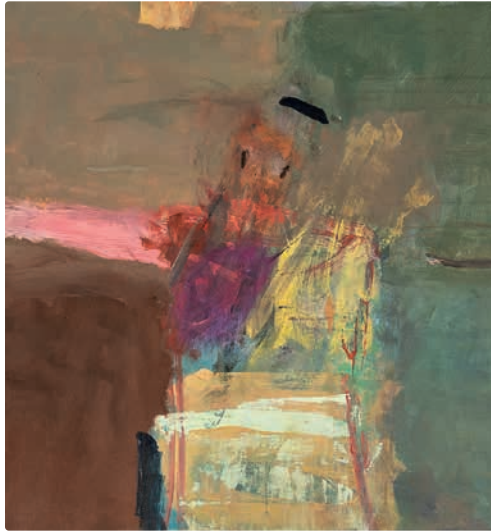
Kinshasa
2023
120 x 140 cm



Laughter

2024

65 x 70 cm



Hidden

2024

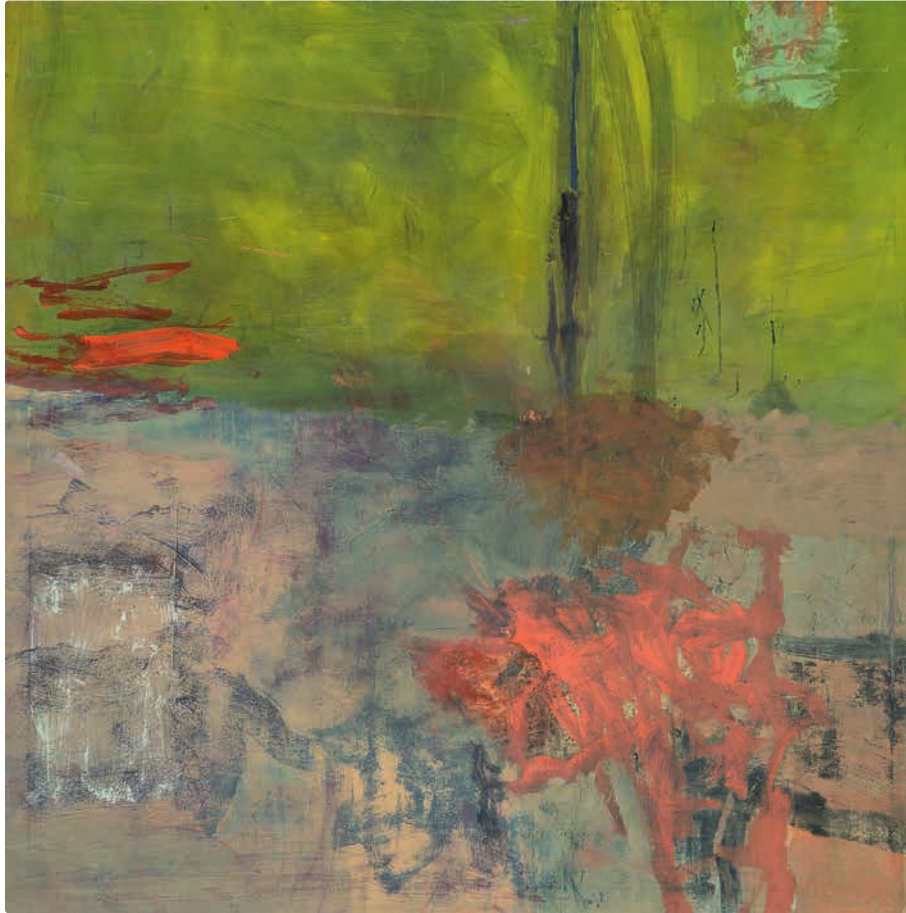
44 x 50 cm



Rugged

2024

120 X 120 cm

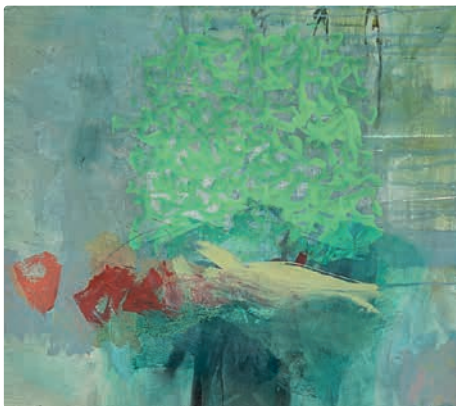




In your garden

2024

24 x 30 cm



Fruits of the spirit

2024

60,5 x 53 cm

Seated in the heavens

2024

30 x 40 cm



Remnant

2025

120 x 140 cm



Ambivalence

2025

160 x 160 cm



Separation

2025

100 x 81 cm



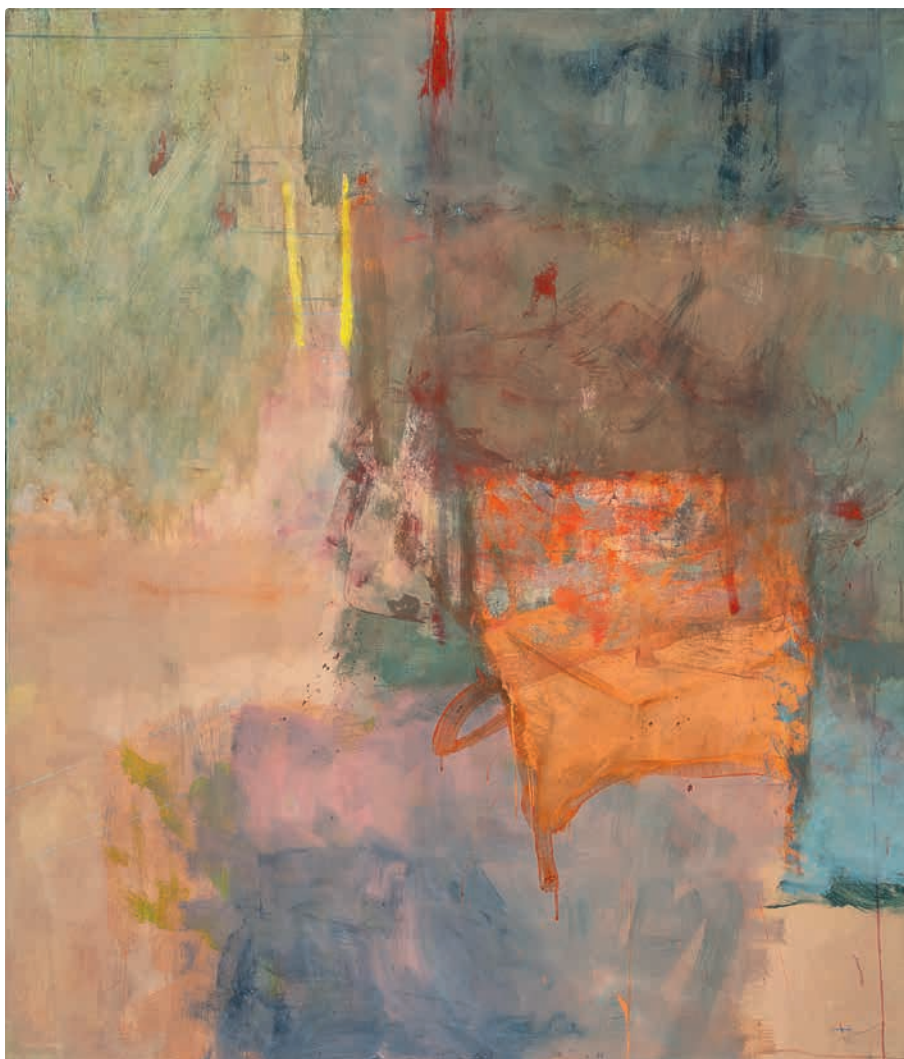
The latter rain
2025
120 x 140 cm



Livingroom

2025

120 x 140 cm



New beginnings
2025
100 x 60 cm



Ancient One
2025
140 x 120 cm



Interaction

2025

100 x 140 cm



Engaging with the heavens

2025

100 x 140 cm



Grace washes over all
2025
100 x 140 cm



Today

2025

80 x 50 cm



Ausstellungen und Projekte

- 2025 **Licht.Zeichen** Plan-d., Düsseldorf, mit Claudia Maas
- 2024 **Korrespondenzen** Kunstfenster Kronenstrasse, EA
Ode an das Lücht EA im Lüchtenhof, Hildesheim
50 Jahre BBK Niederrhein Landesmuseum Kvelaer
- 2023 **Sehnsucht Heile Welt** Backstube Darmstadt
Artist-in-residence Casadellarte, Rasa, Tessin
- 2019 **Antwerp Diaries** An-Go-Lo, Krefeld, EA
- 2017 **Künstlersymposium zu Nikolaus von der Flühe** Flühli, Ranft, Schweiz
- 2016 **Treasures** Kunst Vorarlberg, Feldkirch
Elbe Albrechtsburg Meissen
- 2015 **The power of love** Städtische Galerie Donzdorf, EA
Verf Galerie Arte Falko, Antwerpen, EA
An open window Schumann Art Space, Brüssel
- 2014 **1.2.3.4.** De Nieuwe Gang, Beuningen, Niederlande
Artist-in-residence Cill Rialaig, Irland
Artist-in-residence Artoll, Kleve

- 2013 **A heart afraid of breaking ...** De witte Slagerij, Rotterdam
Senfkorn Basler Münster, Basel, Schweiz
- 2009 **Epilog** Schauspielhaus Dresden, Galerie für Junge Kunst
- 2008 **Arbeiten** Regierungspräsidium Dresden
- 2007 **Out of haze** Galerie Doppel-De, Dresden
- 2006 **Gegenstücke** Schauspielhaus Dresden, Galerie für Junge Kunst, EA
Streifenzüge Galerie Doppel-De, Dresden
- 2005 **Kunst ist geil** Galerie Doppel-De, Dresden
- 2004 **Schule der Malerei** Diözesanmuseum Freising, mit der Klasse Sean Scully, München
- 2002 **Glaube, Liebe, Hoffnung** Installation im BBW Leipzig, EA

Anne Dubber

seit 2017	Freischaffende Malerin in Krefeld
2008 – 2017	Freischaffende Malerin in Antwerpen, Belgien
2000 – 2007	Studium freie Malerei und Grafik an der HfBK Dresden, Meisterschülerin
1991 – 1998	Studium Innenarchitektur an der FH Düsseldorf, Diplom
1990 – 1991	Studium Bühnen- und Kostümbild am Mozarteum Salzburg
1989 – 1990	Mitarbeit an den Städtischen Bühnen Wuppertal im Bereich Bühnenbild und Requisite, u. a. bei Pina Bausch
*1968	in Krefeld



IMPRESSUM

Alle Arbeiten: Ölfarbe, Eitempera/Leinwand

Kontakt Atelier: Anne Dubber, Kuhleshütte 43, 47809 Krefeld, Deutschland

E-Mail: an-du@gmx.de

www.annedubber.com

Umschlagmotiv: Ausschnitt aus **Remnant**, 2025

Konzept und Design:  Reinhold Janowitz Creative Direction, Krefeld

Text Seite 3–5: © 2024 Mathias Jeschke

Foto Mathias Jeschke: Katrin von der Heide

Fotos der Umschlag-Innenseiten, Seite 3 und 57: Reinhold Janowitz

Fotografie aller Arbeiten: Rolf Giesen, Krefeld

1. Auflage, © Anne Dubber, 2025

Alle Rechte vorbehalten

Alle Rechte an den Werken i. S. des UrhG.: Anne Dubber.

Dieser Katalog darf nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Copyrightinhabers vollständig oder teilweise vervielfältigt, in einem Datenerfassungssystem gespeichert oder mit elektronischen bzw. mechanischen Hilfsmitteln, Fotokopierern oder Aufzeichnungsgeräten oder anderweitig verarbeitet werden.



